

Leichtathletik-Kids auf Reisen

20 junge MTV-Athleten bei Abendwettkämpfen in Uslar



Der Leichtathletik-Nachwuchs des MTV 49 Holzminden und seine Trainerinnen beim Abendwettkampf in Uslar

Eine überragende Klara Vogt und ein unüberwindlicher „Schwarm“ sechs- und siebenjähriger Mädchen waren unter 20 Nachwuchsleichtathleten des MTV 49 Holzminden die Resultate, die auf den ersten Blick mehr als anerkennendes Kopfnicken hervorriefen. Aber auch alle Mannschaftsmitglieder zeigten sich im Sollingstadion in Uslar von ihrer besten Wettkampfseite.

Die drei Trainerinnen Marianne Koch, Yvonne und Emma Wendt hatten während des gut besuchten Abendwettkampfes alle Hände voll zu tun, um ihre „Rasselbande“ geordnet durch die von Mehrkämpfen der einzelnen Altersklassen geprägte Veranstaltung zu führen. Am Ende hatten alle großen Spaß an der Teilnahme, registrierten aber auch in einigen Disziplinen – insbesondere im Wurfbereich – noch einige Defizite.

Herausragende MTVerin war erneut die zehnjährige Klara Vogt, die in ihrer Altersklasse durch die schnellste Sprintzeit über 50 Meter und den besten Weitsprung schon früh wie die überlegene Siegerin des Dreikampfes aussah. Dann begann jedoch das große Zittern, als Klara im Ballwurf Meter um Meter verlor. Doch das „heimliche Üben“ im heimischen Garten sicherte ihr mit gerade einmal 17 Punkten Vorsprung doch noch den Gesamtsieg.

Zwei Altersklassen darüber machte Isabell Schröder ihren schwachen Weitsprung von Minden vergessen, aber trotz ihrer erneut guten Wurfleistung ging es für sie nicht über Platz vier hinaus; hier gilt es im Sprintbereich Boden aufzuholen. Immerhin blieb sie nur 55 Punkte hinter der Siegerin. Für die an der Schulter ihres Wurfarms verletzte Amy-Layn Rotha blieb auf Grund dieses Handicaps diesmal nur Platz sieben. 40 Punkte hinter dem M12-Sieger landete Leon Krummacker auf Rang drei; sein bestes Resultat erzielte er im Weitsprung. So weit nach vorn ging es für Amir Mahdi Qasemi bei den Elfjährigen nicht. Mit der Bürde von null Punkten im Sprint über 50 Meter war ein erfolgreiches Aufholen trotz eines ansprechenden Weitsprungs nicht mehr zu denken.

Bei den Jungen M8 setzte sich ein Teilnehmer der LG Eichsfeld früh uneinholbar vom übrigen Feld ab, und so war Emir Kücük am Ende mit dem zweiten Platz mehr als zufrieden, den er sich als Zweitbester im Sprint, Weitsprung und Ballwerfen allemal verdient hatte. Weiter als sein jüngerer Vereinskamerad sprang Felix Becker bei den Neunjährigen, und er war auch über 50 Meter Zweitschnellster seiner Altersklasse, aber sein Ballwurfresultat konnte ihm in der Endabrechnung des Dreikampfes nur noch den guten dritten Platz sichern.

Bei den Mädchen W9 war Charlotte Zurmöhle nach Sprint und Weitsprung – den besten Resultaten ihrer Altersklasse – eine der Favoritinnen auf den Gesamtsieg, doch ihr Ball wollte nicht fliegen, und so „stürzte“ die junge MTVerin trotz bester Ausgangslage noch auf Platz vier ab. Knapp hinter Charlotte sicherte sich Leni Kalies Rang fünf. Janna Pallas und Nissa Kempf vervollständigten das MTV-Quartett mit den Plätzen sieben und neun. Auch den achtjährigen Mädchen blieb ein Platz ganz vorn versagt, und auch hier waren die Wurfresultate mitentscheidend: Carolina Schlundt wurde Sechste, für Mahnaz Qasami blieb Platz zehn. Zur großen Überraschung aller Mädchen gab am Ende die Geschlossenheit des MTV-Teams den Ausschlag für den unerwarteten Gesamtsieg in der

Mannschaftswertung, den sich Charlotte Zurmöhle, Leni Kalies, Janna Pallas, Carolina Schlundt und Nissa Kempf unter großen Jubel aller Beteiligten mit rund 180 Punkten Vorsprung sicherten.

Wenn es auch bei den „Älteren“ nicht zu vorderen Plätzen reichte – die sechs- und siebenjährigen Mädchen machten einen Riesenunterschied und spielten in beiden Altersklassen ihre „Schwarmstärke“ aus. Als schnellste Sprinterin und beste Werferin entschied Lamia Es Saoudi den W6-Dreikampf für sich, auch wenn Aroua Boukazoz durch den besseren Weitsprung noch „bedrohlich“ aufkam. Platz drei ging an Elea Sewerin, Vierte wurde Ella Pallas. Mit dem hauchdünnen Vorsprung von einem Punkt setzte sich bei den siebenjährigen Mädchen Liana Rieken durch; sie überholte mit einem überragenden Ballwurf ihre Vereinskameradin Yuna Sewerin, die als beste Sprinterin und Weitspringerin schon wie die sichere Dreikampfsiegerin ausgesehen hatte. Hanna Luisa Bruns konnte in diesen Zweikampf trotz ihres guten Weitsprungs als Drittplatzierte nicht mehr eingreifen.